

Ambiphon



GERALDINE KELLER

SOPRAN · Geraldine Keller studierte Gesang, Jazz und das zeitgenössische Liedrepertoire am Musikonservatorium Straßburg, außerdem zeitgenössischen Tanz und Theater. Ihr Repertoire reicht von der mittelalterlichen bis zur zeitgenössischen Musik und betont die Komplementarität von notierter und improvisierter Musik. Sie interpretiert u. a. Werke von Giacinto Scelsi, Luciano Berio, John Cage, Karl-Heinz Stockhausen, Jean-Pierre Drouet, Tristan Honsinger. Seit 1992 hat sie an zahlreichen Musik-, Tanz- und Theaterproduktionen in ganz Europa mitgewirkt. Darüber hinaus wurde sie zu zahlreichen internationalen Festivals eingeladen, MUSICA in Straßburg, GEMEM in Marseille, Zeitgenössisches Musiktheater in Venedig und Mailand. Sie war Mitglied in Thomas Agergaard's JAZZPAR 2002 Octet.

sierter Musik. Sie interpretiert u. a. Werke von Giacinto Scelsi, Luciano Berio, John Cage, Karl-Heinz Stockhausen, Jean-Pierre Drouet, Tristan Honsinger. Seit 1992 hat sie an zahlreichen Musik-, Tanz- und Theaterproduktionen in ganz Europa mitgewirkt. Darüber hinaus wurde sie zu zahlreichen internationalen Festivals eingeladen, MUSICA in Straßburg, GEMEM in Marseille, Zeitgenössisches Musiktheater in Venedig und Mailand. Sie war Mitglied in Thomas Agergaard's JAZZPAR 2002 Octet.



HARALD KIMMIG

KOMPOSITION UND KÜNSTLERISCHE LEITUNG · VIOLINE · Als Geiger hat sich der Freiburger Musiker in der improvisierten Musik einen Namen gemacht, sowohl als Solist wie in unterschiedlichen Formationen u. a. mit Cecil Taylor, Steve Lacy und Peter Kowald. Darüber hinaus komponierte er die Musik für Tanz- und Theaterproduktionen wie z. B. für »Himmel und Erde«, »The Crocodile« und »Once in a lifetime«. Harald Kimmig

Theaterproduktionen wie z. B. für »Himmel und Erde«, »The Crocodile« und »Once in a lifetime«. Harald Kimmig

schreibt Stücke für Kammermusik und Orchester, ist Mitbegründer und Co-Leiter von *F-Orchestra* und spielt in verschiedenen Besetzungen im In- und Ausland. Er ist Gründungsmitglied des *freiburger forums für improvisierte musik*. In Pulheim ist er vor allem durch das »Oratorium« im Zusammenhang des Jahrtausend-Kehraus in Brauweiler bekannt und als künstlerischer Leiter des Festivals *Raumklänge* in der alten Kirche St. Martin.



OLAF TZSCHOPPE

PERCUSSION · Als Solist hat Tzschoppe zahlreiche Auftritte wie z. B. in der Cité de la musique (Paris), auf der Münchener Biennale oder beim Festival für zeitgenössische Musik in Ljubljana (Slowenien). Des Weiteren ist er Mitglied des weltweit konzertierenden Solistenensembles *Les Percussions* de Strasbourg mit dem er Auftritte in Europa, Nord- und Südamerika, Asien und Westafrika wahrnimmt. Zudem ist er Mitglied des Ensembles *SurPlus* (Freiburg) und spielt als Gast u. a. mit der *MusikFabrik* (Düsseldorf), dem *Ensemble Modern* (Frankfurt) und dem *Klangforum* (Wien). 1994 erhielt er den Interpretationspreis »Das blaue Band« der Dresdner Tage für Neue Musik. Von 1991–1995 und im Wintersemester 200/01 war er Lehrbeauftragter für Schlagzeug an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg.

sions de Strasbourg mit dem er Auftritte in Europa, Nord- und Südamerika, Asien und Westafrika wahrnimmt. Zudem ist er Mitglied des Ensembles *SurPlus* (Freiburg) und spielt als Gast u. a. mit der *MusikFabrik* (Düsseldorf), dem *Ensemble Modern* (Frankfurt) und dem *Klangforum* (Wien). 1994 erhielt er den Interpretationspreis »Das blaue Band« der Dresdner Tage für Neue Musik. Von 1991–1995 und im Wintersemester 200/01 war er Lehrbeauftragter für Schlagzeug an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg.

AURA CHRISTINAE · 16./18./19. JUNI 2004

Alte Kirche St. Martin · Stommeln · Ingendorfer Straße · Friedhof
Beginn der Veranstaltung jeweils 20.00 Uhr.

EINTRITTSPREISE Konzerte in Stommeln: 10,- € / 5,- €

VORVERKAUF Kulturabteilung · Rathaus · Zimmer 15

Alte Kölner Str. 26 · 50259 Pulheim · Tel. 0 22 38/8 08-116

Montag – Freitag 8.30 – 12.00, Donnerstag 14.00 – 18.00.

Auf Wunsch können Ihnen auch Karten zugeschickt werden.

MusikCenter · Venloer Str. 91 · 50259 Pulheim (zu den Geschäftszeiten)

ZUGVERBINDUNGEN 19.25 Uhr ab Köln HBF –

19.41 Uhr an Stommeln (Mittwoch, Freitag und Samstag)

EIN PROJEKT DER STADT PULHEIM

Christina Heute

Eine Aufführung der Musikkurse der Jahrgangsstufen 11 u. 12 der Gymnasien Pulheim und Brauweiler unter der Leitung von Andreas Niessen und Beate Gorgels: Maren Cremer, Corinna Gladbach, Lena Krömer, Jennifer Langer, David Neukirchen, Moritz Nolteernsting, Dennis Pfaff, Ellyn Pirnay, Florian Samtlebe, Kai Schuster, Jari Seifert, Stephan Uylen, Sven Wenzel · Sebastian Birven, Corinna Carstens, Stephan Dorau, Jonathan Henssler, Christel Herzkamp, Dorothee Lubos, Una Lynch, Christina Plein, Anna Kristina Quack, Ingo Ross, Martin Scharanski, David Schwarz, Sabrina Thöne, Sebastian Thönißen, Martin Tönnessen, Andreas Schieweg.

STADT-KLANG-FLUSS · PIAZZETTA TAG 5. JUNI 2004

Aufführung der Musikkurse im historischen Rathaus Köln, Piazzetta, im Rahmen des Kölner Aktionstages des Festivals *Stadt-Klang-Fluss*: Samstag, 5. Juni 2004, zwischen 13.30 – 18.00 Uhr (Genauere Auskünfte können kurzfristig tel. erteilt werden – voraus. 16.00 Uhr)

SCHIRMHERR: BUNDESPRÄSIDENT JOHANNES RAU



Kulturpartner

WDR 3

Gefördert durch die Kulturstiftung der KreisSparkasse Köln



NRW

MITARBEIT, REDAKTION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Norbert Bongers, Aline Brantin, Laura Kubaschk, Jennifer Löhr, Manuel Oberwinter, Julia Rainer, David Reich, Volker Schürmann, Markus Vogelei

GESTALTUNG Gaby Reinartz

DRUCK Druckerei Heinen, Düsseldorf

EINE JETZT-MUSIK ZUR
RHEINISCHEN MYSTIKERIN
CHRISTINA VON STOMMELN

AURA CHRISTINAE

**Komposition und
künstlerische Leitung**
Norbert Rodenkirchen
und Harald Kimmig

Ensemble Residuum

Maria Jonas · Stimme

Albrecht Maurer · Fidel

Norbert Rodenkirchen · Flöte

Ambiphon

Geraldine Keller · Stimme

Harald Kimmig · Violine

Olaf Tzschoppe · Percussion

Alte Kirche St. Martin

Mittwoch 16. Juni 2004 · 20 Uhr

Freitag 18. Juni 2004 · 20 Uhr

Samstag 19. Juni 2004 · 20 Uhr

Seit einigen Jahren veranstaltet die Kulturabteilung der Stadt Pulheim Konzerte zeitgenössischer Musik in der alten Kirche St. Martin. Am 16. Juni wird hier ein neues Projekt zur Uraufführung gebracht, in dem sich zwei Ensembles begegnen, die sich in ihrem alltäglichen Schaffen unterschiedlichen Musik-epochen und Stilrichtungen verschrieben haben: *Ensemble Residuum* ist in der Alten Musik beheimatet, *Ambiphon* setzt sich aus Spezialisten der Neuen und improvisierten Musik zusammen. Aus ihrem Dialog entsteht unter Leitung von Norbert Rodenkirchen und Harald Kimmig eine Raum-Klang-Komposition, in der sich mittelalterliche Tradition und Moderne zu einer Jetzt-Musik verbinden.

UNTER DEM TITEL *Aura Christinae* wird der musikalischen Collage historisches Textmaterial über Christina von Stommeln zu Grunde liegen; die Musiker und Musikerinnen werden sich jedoch weniger mit deren Biographie als mit der Geisteswelt der mittelalterlichen Mystik beschäftigen. Die beiden Hauptinspirationspunkte der Musikcollage sind eine im Codex Juliensis überlieferte Passage, die den ätherischen, von innen kommenden Gesang der Christina von Stommeln beschreibt, und das Preisgedicht ihres spirituellen Freundes und Mentors Petrus de Dacia – das ebenfalls im Codex überliefert ist.

AURA CHRISTINAE wird im Kontext des Musikfestivals der Rheinland AG, *Stadt-Klang-Fluss*, realisiert, das sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder und Jugendliche in Kontakt mit professionellen Musikern zu bringen und ihnen damit neue Möglichkeiten des Zugangs zu unvertrauten musikalischen Richtungen auf zu zeigen. In Pulheim begleiten zwei Musikurse der ortansässigen Gymnasien das Projekt *Aura Christinae* und erarbeiten im Austausch mit den Musikern ihrerseits das historische Material in unterschiedlichen Medien: Sie produzieren eine eigene musikalische Fassung, dokumentieren den Entstehungsprozess auf Film und Video,

bereiten die historischen Fakten auf und beteiligen sich an der Öffentlichkeitsarbeit. Ihre musikalische Erarbeitung, *Christinae Heute*, wird im Rahmen des Aktionstages des Festivals *Stadt-Klang-Fluss* am 5. Juni in Köln, im historischen Rathaus zu sehen sein.

Christina von Stommeln wurde am 24. 7. 1242 als Tochter eines Bauern in Stommeln geboren, mit Familiennamen hieß sie Bruso. Im Alter von 13 Jahren schloss sie sich dem Orden der Beginen in Köln an, wo sie fortan in einer asketischen, klosterähnlichen Gemeinschaft lebte. Christina wurde oft mit dem Teufel und dem Überirdischen in Verbindung gebracht, weil sie manchmal in tranceartige und ekstatische Zustände verfiel und auch Wundmale an den gleichen Stellen wie Jesus aufwies. Dies sind nicht nur die Gründe warum sie berühmt wurde, sondern auch warum sie das Kloster verlassen musste und mit 17 Jahren wieder nach Stommeln zurück kehrte. Dort lebte sie nach einem kurzen Aufenthalt bei den dortigen Beginen bei dem Dorfpfarrer. Ebenfalls berühmt wurde sie durch ihren Briefwechsel mit dem Dominikanermönch Petrus von Dacien, der 1267 zu ihrem »Seelenführer« wurde. Sie blieben in einem beständigen Briefwechsel. Petrus verfasste den Codex Juliensis, in dem er nicht nur die Berichte über ihre Wundmale aufzeichnete, sondern auch ihre Schilderungen von Erscheinungen des Herrn und von dämonischen Versuchungen festhielt. Auf diese Weise wurde ein großer Teil ihres Lebens festgehalten. Am 6. 11. 1312 starb Christina in Stommeln, wo sie auf dem alten Friedhof neben der alten Martinuskirche beerdigt wurde. Heute ist dort nur noch eine kleine Reliquie vorhanden, da ihre Gebeine 1583 in die Stiftskirche in Jülich gebracht wurden.

Am 12. 8. 1908 wurde Christina Bruso als Christina von Stommeln selig gesprochen.

Ensemble Residuum



MARIA JONAS

MEZZO-SOPRAN · Sie gehört zu den kreativsten Gestalten nicht nur auf dem Gebiet der Alten Musik, sondern auch der zeitgenössischen Avantgarde. Konzerttourneen mit international namhaften Ensembles wie dem Europäischen Barockensemble, *Sequentia* und dem *Hilliard Ensemble* führten sie rund um den

Globus. Sie leitet ferner die Ensembles *con voce coeln*, *con danza spirituale* und die Frauenschola *ars choralis coeln*. Sie ist Gründungsmitglied von *Diphona* (zusammen mit Norbert Rodenkirchen). Zudem unterrichtet sie Gesang an der Folkwanghochschule. In Phil Glass Oper »The white raven« sang sie die Titelrolle und debütierte hiermit in der Carnegie Hall, New York.



ALBRECHT MAURER

GOTISCHE FIDEL · Der Geiger und Komponist studierte Violine an der Musikhochschule Köln. Erfahrungen in Neuer Musik und experimentellem Musiktheater sammelte er durch die intensive Zusammenarbeit mit mehreren Komponisten aus der Schule Mauricio Kagels, darunter Maria de Alvear, Carola

Bauchholt und Manos Tsangaris. In verschiedenen Klassik- und Jazz-Ensembles arbeitete er bei Projekten mit Tasteninstrumenten, Klangsynthese-Programmierung, Violine und Stimme mit. Albrecht Maurer gibt europaweit Konzerte als

Solist sowie in unterschiedlichen Formationen. Er hat darüber hinaus mit den Jazz-Musikern Theo Jörgensmann, Kent Carter, Wolter Wierbos, Benoît Delbecq, Klaus Kugel, Bobo Stenson, Norbert Stein, Eckard Koltermann, Charlie Mariano, Karl Berger, Steve Argüelles, Lauren Newton und Barre Phillips gearbeitet. In den letzten Jahren konzentrierte sich Albrecht Maurer auf die Komposition und Interpretation teilimprovisierter Musik. Die gotische Fidel spielt er u. a. in *Trio Delight*.



NORBERT RODENKIRCHEN

KOMPOSITION UND KÜNSTLERISCHE LEITUNG · HISTORISCHE UND MODERNE QUERFLÖTE · Der Kölner Musiker ist Mitglied des international bekannten Ensembles *Sequentia*, mit dem er u. a. in der Royal Albert Hall, London, in der Cité de la Musique, Paris, sowie im Lincoln Center, New York gastiert. Er wurde sowohl mit

Sequentia wie als Solist zu renommierten Festivals in Japan, Australien, Nordamerika und Europa eingeladen. Norbert Rodenkirchen komponierte bisher über 20 Bühnenmusiken u. a. für das Staatstheater Darmstadt, das Theater Bremen. Er realisierte zahlreiche Projekte im Spannungsfeld zwischen mittelalterlicher und Neuer Musik, wie beispielsweise im Festival *Urklänge*, das er 1992 mit Professor J. Fritsch in der Abtei Brauweiler ausrichtete. Mit Maria Jonas bildet er das Ensemble *Diphona* und erforscht des weiteren die Improvisationspraxis des Mittelalters in seinem Soloprojekt »Tibia ex tempore – Mittelalterliche Skizzen« (2001 auf CD erschienen).